Philippus-Gemeinde

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16,14

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze. Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf.

Philippus-Gemeindebrief
März bis Mai 2024

Dorothee Krämer

‚Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.'
(1. Korinther 16,14)

Liebe Leser*innen,

für mich hat das Jahr gerade erst begonnen, Sie stecken schon mittendrin. Ich darf Sie an die Jahreslosung erinnern, die Sie vielleicht schon ein wenig begleitet hat, vielleicht noch neu oder wieder vergessen ist.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" (1. Korinther 16,14), lautet das Motto für 2024.

Damit ist die Messlatte gleich sehr hoch angesetzt. Haben Sie alles in diesem Jahr aus Liebe getan?

Ein guter Vorsatz, so lernt man das eigentlich, sollte realistisch und nicht zu vage sein. Das klassische „Ich will mehr Sport machen", versandet sehr schnell. Die SMART-Regel für gute Zielsetzungen sagt, dass es am besten spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert sein sollte. Zum Beispiel: „In den nächsten drei Monaten gehe ich zwei Mal pro Woche 30 Minuten joggen oder 60 Minuten schwimmen."

Die Jahreslosung besteht diesen Test nicht. Der Zeitraum ist klar: ein Jahr. Aber dann hört es eigentlich schon auf. Alles mit Liebe tun? Sehr allgemein und unrealistisch. Wie soll man das messen? Man kann sich streiten, ob es attraktiv ist. Einerseits ist der Anspruch so riesig, dass man schnell die Lust verlieren kann. Andererseits ist die Idee reizend. Bei allem Kitsch oder Idealismus – wer wünscht sich nicht, dass wir alle mit etwas mehr Liebe durch die Welt gehen? Es ist doch ein guter Vorsatz, zu reflektieren, wie wir unser Leben gestalten, wo wir in großen Entscheidungen und den kleinen Fragen des Alltags liebevoller handeln können.

Augustinus hat sich im 4. Jh. an einer knackigen Definition für das große Wort versucht; jemanden lieben heißt für ihn: „Ich will, dass du bist." Da steckt schon viel drin. Ich will, dass du sein kannst, dass du gedeihen kannst. Von dort kommt man auch schnell dahin, dass man dafür auch etwas tun muss. Ich hatte zum Beispiel die romantische Vorstellung einer Wohnung voller Pflanzen. Nur haben sie mein Nicht-Kümmern allesamt nur kurz überlebt…

Lieben heißt also, das Gute für andere wollen und sich darum kümmern. Das schließt natürlich auch mich selbst ein. Auch um mich selbst muss ich mich kümmern, damit ich mit anderen gedeihen kann.

Diese Hausaufgabe stellte der Apostel Paulus ans Ende seines Briefs an die Gemeinde in Korinth. Drei Kapitel vorher hat er schon das berühmte Hohelied der Liebe geschrieben, in der er ihr teils göttliche Eigenschaften zuschreibt. Kurz gefasst macht Paulus dort klar: Liebe ist alles und ohne die Liebe ist alles nichts.

Das Korinther Gemeindeleben war brisant. Dort mischten sich reiche Kaufleute mit Sklavinnen ohne Besitz. Es gab jüdische Christinnen und nicht-jüdische Christen, sowie Proselyten, also nicht-jüdische Menschen, die erst jüdisch und dann

christlich wurden. Daraus ergaben sich sehr unterschiedliche Glaubensauslegungen und Lebensstile. Wenn die verschiedenen Hausgemeinden zusammentrafen, traten dadurch immer wieder Konflikte auf. Teilweise haben Reiche vor dem Abendmahl ordentlich getrunken und sich satt gegessen, während die Armen hungrig kamen und gingen.

Diesem Haufen gibt Paulus den Maßstab „Liebe“ mit auf den Weg. Er hat vorher zwar konkrete Dinge angesprochen, wo er sich Veränderungen wünscht, doch in allem ist die Liebe das Maß, das bleibt, auch wenn ganz neue Herausforderungen auftreten. Dieser Maßstab wirkt erstmal viel zu grob, aber er wird greifbar, wenn er an konkrete Situationen angelegt wird.

Ein Beispiel von mir: Die Kinder in der Grundschule haben mich heute total genervt und ich wurde selbst ungeduldig und laut. Wie kann ich das nächste Mal liebevoller mit ihnen umgehen? Was brauche ich dafür? Was brauchen die Kinder in so einem Moment? Solche Fragen und noch viele mehr können wir uns stellen, um aus einem vagen Motto greifbare Ziele zu machen.

Ich merke allerdings, dass die Jahreslosung so zwar griffiger wird, doch sie bleibt unglaublich fordernd. Alles geschehe in Liebe! Mir hilft hier das kleine Wort „in“. Es ist für mich ein Hinweis darauf, dass es nicht nur um mich und meine Handlung geht. Ich darf in der Liebe, die schon längst da ist und mich umgibt, handeln und sein.

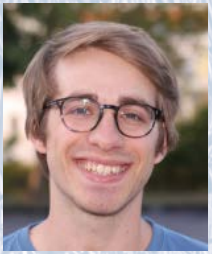
Deutlicher wird das noch in der Übersetzung „Hoffnung für Alle“: „Bei allem was ihr tut, lasst euch von der Liebe leiten.“ Lasst euch leiten von der, die einen langen Atem hat, alles glaubt, hofft und erträgt. Die nicht nachtragend oder selbstsüchtig ist. Die Freude an Wahrheit und nicht an Unrecht hat. Die niemals aufgibt (s. 1. Kor. 13 Das Hohelied der Liebe).

Diese Liebe, die wir auch gerne Gott nennen, ist schon da. Ich ertrage nicht alles, glaube nicht alles und komme außer Atem. Nicht die Liebe. Unser Auftrag ist nicht, die Liebe in Person zu werden. Die nennen wir christlich ja gerne Jesus. Nein, wir sollen uns „nur“ in der Liebe bewegen. Dabei werden wir von ihr er- und getragen. Sie treibt uns an und lockt uns.

Wir sind zuerst geliebt, unabhängig von unserem Tun. Einfach nur weil wir sind. Wir antworten mit unserem Leben darauf.

Wie setzen wir das um? Stück für Stück. Tag für Tag. Jesus hat uns die Nächstenliebe aufgetragen. Die nächste Person, der nächste Wegabschnitt, ist unser Auftrag. Nicht alles auf einmal.

Ich wünsche Ihnen für die nächsten Wochen viele Momente und Begegnung voller Liebe.



Tobias Will

Das war's mal wieder – Advents- und Weihnachtszeit in Philippus

Ist auch sonst schon nicht wenig Bewegung in und um unsere Kirche, so laufen wir in der Adventszeit zu Höchstformen auf: Volle Kirche, Anregungen für Leib, Seele und Geist. Immer wieder sind es unsere bekannten und erprobten Formate, die Menschen aus dem inneren Kern ebenso anziehen wie Auswärtige und ehemalige Gemeindeglieder und manchmal auch Kirchenferne.

Traditionell macht den Auftakt der Welcome-Gottesdienst mit dem HCI (Hanbit Cologne International) – zum Thema ‚GmbH' (Glaube mit begründeter Hoffnung) mit dem anschließenden Adventsmarkt in allen Räumen und Plätzen mit Weihnachtsbaumverkauf und Streichelschafen. Aus allen Verkäufen konnte ein Gewinn von über 1.200 EURO für Hoffnungsträger Ost weitergeleitet werden. Ein Dank sei wieder an das erfahrene Team um Alexandra Wölfle-Geißler, Claudia Reichow und Dennis Jakobi gerichtet.

Die erste Adventswoche war gefüllt mit einer schönen Seniorenadventsfeier und einem fulminanten Mitsingkonzert mit Projektchor und Musikteam unter fach- und sangeskundiger Leitung Heidrun Haardts; alle wurden mitgerissen.

Am 2. Advent prägte das Team der KiTa den Familien-Gottesdienst, die KiTa-Eltern verkauften Kuchen und im Gemeindesaal warteten schon Susanne Gries und Inge Herrig mit einem wohl sortierten Angebot an Secondhand-Büchern. Für Zwecke der Jugendarbeit konnten 1.000 Euro eingenommen werden. Am frühen Abend lud Bayenthal dann noch zu einem ökumenischen Adventsgottesdienst.

Ganz herzlichen Dank an die Männer des Familienkreises, die wie schon in langer Tradition, die Weihnachtsbäume aufgestellt haben, und besonderen Dank an Familie Rollmann, die die beiden Bäume gespendet hat.

Der 3. Advent war mit dem vom Jugendpastor Tobias Will geleiteten Gottesdienst an die jugendlichen Erwachsenen und den CVJM gerichtet. Die spätnachmittägliche Andacht im Paul-Encke-Park war örtlich und themperaturmäßig herausfordernd, aber wohltuend. Die in diesem Jahr so kurze Adventszeit gipfelte in einem Heiligabend, der gleichzeitig der 4. Advent war. Die drei Gottesdienste waren von Pfr. Eberhard und HelferInnen sorgsam vorbereitet und erfüllten die Herzen mit der frohen Botschaft.

Am ersten Weihnachtstag zogen wir in die Reformationskirche in Bayenthal. Der Bericht über hierüber findet sich auf Seite 10. Susanne Gries erfreute am zweiten Weihnachtstag mit ihrem traditionellen Singe-Gottesdienst und erhob unsere Herzen.

Das Jahresende würdigte ein gemeinsamer Abendmahlgottesdienst aller „Gürtelgemeinden" in unserer Kirche.

Pfr. Klaus Eberhard und Monica Schlumberger-Knupfer

Neues aus dem Presbyterium

- Im November 2023 haben sich die Öffentlichkeitsausschüsse der Regionalkooperationsgemeinden Bayenthal, Zollstock und Raderthal zu einem ersten Austausch getroffen.
- Die Firma Moschinski ist beauftragt worden, eine Erhebung über die Werthaltigkeit der Immobilien des Kirchenkreises und damit auch der jeweiligen Gemeinden (Gebäudeanalyse) durchzuführen. Ein wichtiger Informationsabend hat dazu am 30.01.24 stattgefunden, an dem auch Vertreter unserer Gemeinde teilnahmen.
- Herr Michel Schumacher hat aus persönlichen Gründen seine Kandidatur zum Presbyteramt zurückgezogen.
- Pfarrer Klaus Eberhard hat aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als zweiter stellvertretender Skriba niedergelegt und wird in der Sommersynode verabschiedet.
- Pastor Ji-Ung Lim ist als Hauptpastor aus der Hanbit Gemeinde zurückgetreten. Die Kooperation mit der Hanbit Gemeinde wird weiter intensiviert.
- Am 08.06.2024 wird in unserem Kirchenkreis eine Wahlsynode stattfinden. Dabei stehen gemäß Artikel 115/116 der Kirchenordnung im Kreissynodalvorstand das Amt des Superintendenten/der Superintendentin, des Skriba/der Skriba, des zweiten stellvertretenden Skriba/der zweiten stellvertretenden Skriba, die Ämter von zwei Synodalältesten und ihren Stellvertretungen zur Wahl an. Zu wählen sind außerdem der bzw. die theologische Abgeordnete zur Landessynode und der bzw. die nichttheologischen Abgeordneten zur Landessynode mit deren Stellvertretungen.
- Die Einführung des neu gewählten Presbyteriums unserer Gemeinde wird am 17.03.24 im Gottesdienst stattfinden.

Editorial

Veränderungen gehören zu unserem Leben. Wenn es keine Entwicklungen gäbe, wäre es mitunter etwas langweilig. Manchmal häufen sie sich allerdings, so dass man den Wunsch hat, doch noch etwas Vertrautes zu finden.

Manche Menschen stürzen sich förmlich in Veränderungen. Stillstand auszuhalten, scheint ihnen nicht möglich. Andere tun sich eher schwer, sich auf etwas Neues einzulassen. In unserem Umfeld erleben wir Veränderungen, wenn wir die Entwicklung unserer Kinder betrachten. Zuerst ist die Kita-Zeit vorbei, dann auch plötzlich die Schulzeit. Im Bereich unserer Kirche ist das z. B. die Regionalkooperation. Wir unternehmen Neues gemeinsam mit Christen aus unseren Nachbargemeinden. Auch in unserem Redaktionsteam gibt es Veränderungen, Marcus Elfers ist ins Team eingestiegen. Gleichzeitig haben wir aber beschlossen, dass der Gemeindebrief nur noch 3-mal im Jahr erscheint, um Sie mit Neuigkeiten aus der Gemeinde zu versorgen.

Für die Zukunft ist angedacht, einen Newsletter und einen Whatsapp-Kanal einzurichten, um Sie über aktuelle Termine auf dem Laufenden zu halten. Im nächsten Gemeindebrief werden Sie dazu mehr erfahren oder schauen Sie auch auf unsere Homepage.

Petra Splawski

Der Frauenchor der Philippusgemeinde feiert Geburtstag

Im September 1997 trat – auf Anregung der Kita-Leiterin Petra Damm-Denis – ein kleiner Kreis von Müttern aus der Kindertagesstätte mit dem Wunsch nach gemeinsamem Singen an mich heran. Ich musizierte bereits mit den Kita-Kindern und schnell war klar, dass die Mütter ebenfalls Freude am Singen hatten. Für mich war die Leitung eines Chores aber absolutes Neuland – so haben alle profitiert (und gelernt).

Zunächst trafen wir uns in lockeren monatlichen Abständen in einem Raum der Kita, während unsere (damals noch kleinen Kinder) durch das Kindertagesstätten-Team betreut wurden, so dass kein Abendtermin für das neue Hobby nötig war. Wunderbar! Glückliche Mütter – gut versorgte Kinder! Ab 2002 fanden die Proben dann 14-tägig im Kinoraum statt, mittlerweile singen wir jede Woche zusammen.

Angeregt durch den Erfolg unseres kleinen Chores bei Auftritten im Gottesdienst belegte ich ab 2001 Wochenend-Lehrgänge für Schlagtechnik und Probendidaktik und legte 2005 die D-Prüfung zur nebenamtlichen Chorleiterin ab.

Ein Meilenstein in der Geschichte des Frauenchores war die Aufführung des Stückes „I Will Follow Him“ aus dem Film „Sister Act“ mit Jugend-Band-Begleitung beim Gemeindefest 2003. Einzigartig war auch das Weihnachts-Chor-Projekt an Heiligabend 2005. Der Chor wurde von 40 Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde unterstützt; es erklang der „Quempas“ aus allen 4 Ecken des Kirchenraumes – Gänsehaut!

Von 2001-2010 bildeten wir mit Frauen und Männern aus der Gemeinde jeweils einen großen Projektchor. In 4 Proben wurden u.a. das „Ave verum corpus“ von Mozart, Werke von Howard Goodall und Spirituals einstudiert und im Gottesdienst zur Konfirmation aufgeführt.

Unser Repertoire umfasst neue geistliche Literatur, Spirituals, Gospels, aber auch altes – und inzwischen auch weltliches – Liedgut. Aktuell proben18 Sängerinnen im Alter zwischen 45 und 89 Jahren donnerstags von 16.30-18.00 Uhr im Gemeindesaal. Wir singen 3-stimmig und treten 2–3-mal im Jahr im Gottesdienst, beim Seniorenadvent oder anderen Gelegenheiten auf.

Der Frauenchor ist mir mit den Jahren – besonders wegen der ausgezeichneten Chorgemeinschaft – sehr ans Herz gewachsen und hat sich zu einer Institution der Gemeinde entwickelt. Ich danke allen treuen Sängerinnen für ihr Engagement und freue mich, mit ihnen und der ganzen Gemeinde am 21. April 2024 unser 25+1-jähriges Chorjubiläum zu feiern!

Karin Sehmsdorf
(Chorleiterin)

Anmeldung zum Katechumenenunterricht

Alle Jugendlichen, die **zwischen August 2011 und Juli 2012** geboren sind, lade ich herzlich zum knapp zweijährigen Unterricht mit der Konfirmation im Mai 2026 ein!

Aus der Erfahrung kann ich nur sagen: Es ist eine tolle Zeit, die allen Beteiligten viel Freude bereitet und in der eine gute Gemeinschaft untereinander entsteht. Gemeinsam werden wir über den christlichen Glauben und christliche Werte, über Gott und die Welt nachdenken und ins Gespräch kommen.

Die Taufe ist übrigens keine Voraussetzung für die Teilnahme am Unterricht.

Die Anmeldung erfolgt am besten über mich,
Pfarrer Klaus Eberhard (Telefon 0221/381416, klaus.eberhard@ekir.de)

Ein Einladungsbrief wird noch verschickt, in dem auch der Elternabend vor den Sommerferien mitgeteilt wird. Gerne können Sie mich anrufen, falls Fragen darüber hinaus offen sind.

Wir freuen uns über alle, die kommen!

Konfirmation 2024

Schön ist die gemeinsame Zeit, aber so langsam nähert sich das Ziel der jetzigen Konfi-Gruppe. Die Konfirmation wird am Sonntag, **12. Mai 2024 um 10 Uhr** in der Philippuskirche stattfinden. Gute anderthalb Stunden lang werden wir den Festgottesdienst feiern.

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen sind:

Alma Austin Dev Halina Raja Shally
Lilly Böhme
Tilda Geißler
Oskar Heithecker
Alina Jakobi
Daniel Ponz
Erik Steffens

Altes und Neues von den Schulgottesdiensten

Seit Jahren gibt es eine richtig gute Zusammenarbeit mit der Grundschule Annastraße. Viele Schulgottesdienste mit den Dritt- und Viertklässlern, manchmal auch mit allen Klassen (wie z.B. vor den Weihnachtsferien) finden statt. Aktuell finden jede zweite Woche Schulgottesdienste donnerstagmorgens um 8.15 Uhr in der Philippuskirche statt. Unser Hausmeister empfängt die Kinder fröhlich mit Glockengeläut. Der Pfarrer erzählt manchmal sehr lebhaft biblische Geschichten und ist in seinem Element.

Die ökumenischen Schulgottesdienste wechseln sich übrigens immer zwischen den Kirchen Philippus und St. Mariä Empfängnis ab. Dank einer sehr guten ökumenischen Zusammenarbeit – nun mit Mark Kusters, dem neuen Gemeindereferenten – klappt das prima. Der Dank richtet sich auch an die Lehrerinnen, die vieles möglich machen. Nun kommt die neue Grundschule in der Gaedesstraße hinzu. Die ersten Schulgottesdienste haben stattgefunden.

Das Neue: Die kleinen Kinder gehen aufgrund der kürzeren Strecke in die katholische Kirche St. Mariä Königin. In Zukunft sind auch Schulgottesdienste in der evangelischen Reformationskirche geplant. Schulgottesdienste machen auch vor den Grenzen der Kirchengemeinden nicht halt. Vielleicht ist das auch ein positives Zeichen dafür, sich über Grenzen hinweg aufeinander zuzubewegen.

Ich freue mich jedenfalls über neue und noch mehr Schulgottesdienste!

Pfr. Klaus Eberhard

Vorstellung Gemeindebrief Prädikant

„Liebe Gemeinde,
ich begrüße Sie herzlich zu diesem Gottesdienst. Mein Name ist Dennis Jakobi, und ich bin auszubildender Prädikant in dieser Gemeinde."
Diese Worte werden Sie in den nächsten zwei Jahren etwa alle zwei Monate im Gottesdienst hören können, denn so lange wird meine Ausbildung dauern.

Doch fangen wir vorne an:
Ein Prädikant ist ein ehrenamtlicher Prediger, man könnte auch Laienprediger sagen. Prädikanten sind eine Entlastung für den Pfarrer, bieten aber vor allem der Gemeinde die Möglichkeit, unterschiedliche Menschen in den Gottesdiensten zu hören. In mehreren Seminarblöcken werden wir auf dieses Amt vorbereitet und durch einen Mentor begleitet, in meinem Fall durch unseren Pfarrer. Schon von Anfang an dürfen und „müssen" wir Gottesdienste halten, wobei ich eher bei „dürfen" bleiben würde, denn das ist das Schönste an diesem Amt – einen Gottesdienst und besonders eine Predigt halten zu dürfen. Seit 15 Jahren halte ich bereits mit viel Freude im CVJM Andachten. Im Laufe der Zeit sind nicht nur ich, sondern auch die Menschen, die mir zugehört haben, älter geworden. Zuerst waren es Kinder, dann Jugendliche, später die Mitarbeitenden des CVJM, und nun diejenigen, die am Sonntagmorgen früh aus dem Bett kommen.

Ich freue mich sehr auf die Zeit meiner Ausbildung und besonders darauf, mit Ihnen gemeinsam Gottesdienst zu feiern! Und für den Fall, dass Sie Bedarf haben: Taufen, trauen, beerdigen dürfen Prädikanten auch 🙂

Händels ‚Messias' am 1. Weihnachtstag

Das traditionelle Weihnachtskonzert der Hanbit-Gemeinde fand diesmal in ganz anderem Rahmen statt. Es wurde ein gemeinsamer musikalischer Abendmahlsgottesdienst mit den Gemeinden Bayenthal, Zollstock, Raderthal und Hanbit gefeiert. Nachdem sich der Organist Samuel Dobernecker, Chorleiterin Frau Kim und die Pfarrer der Gemeinden abgesprochen hatten, wurde im gemeinsamen Gottesdienst in der Reformationskirche in Bayenthal am 1. Weihnachtstag, 25.12.2023 Teile aus Händels ‚Messias' aufgeführt.

Superintendent Dr. Bernhard Seiger, der für den erkrankten Pfarrer Andre Kielbik eingesprungen war, führte durch den Gottesdienst. Pfarrer Oliver Mahn hielt die Predigt. Sänger*innen aus den drei Gürtelgemeinden waren eingeladen, die Musikstücke gemeinsam mit dem Chor der Hanbit-Gemeinde einzustudieren. Durch die wunderbare Musik war der Gottesdienst ein Erlebnis! Die Kirche war rappelvoll und das am 1.Weihnachtstag! Die Weihnachtsfreude erfüllte die Menschen! Viele positive Rückmeldungen waren zu hören, darunter auch das tolle Gemeinschaftserlebnis im Chor! Für mich als Pfarrer war das ein starkes Zeichen, was gemeinsam möglich ist, und wie wir die Zukunft durch solche und andere Projekte gestalten können.

Pfr. Klaus Eberhard

Vorstellung Jenny Rath

Mein Name ist Jenny Rath und ich werde ab dem 01. April 2024 mein Vikariat in der Melanchthonkirche in Zollstock beginnen. Als Vikarin befinde ich mich nach dem abgeschlossenen Theologiestudium nun in der praktischen Ausbildungsphase zur Pfarrerin und werde aktiv an der Gestaltung unterschiedlichster Facetten des Gemeindelebens teilhaben.

Nachdem ich als Kind und Jugendliche intensiv in die Gemeindearbeit in meiner Heimatgemeinde in Lüdenscheid eingebunden war, habe ich mich auf Umwegen und mit ein paar Abbiegungen für das Studium der Evangelischen Theologie entschieden. Dieses habe ich in Bonn im September 2022 erfolgreich abgeschlossen und daraufhin die letzten 1,5 Jahre als Studiengangskoordinatorin an der Universität gearbeitet, wo ich Studierende und Lehrende in allen Fragen rund um Studium und Lehre beraten habe. Zusätzlich habe ich in dieser Zeit meine Promotion begonnen, die sich mit der Ausbildung von kollektiver Identität im antiken Israel beschäftigt. Nun freue ich mich in diesem Jahr mit dem Vikariat einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen, Neues zu lernen, eine Fülle an Erfahrungen zu sammeln und Ihnen in den Nachbargemeinden in unterschiedlichen Zusammenhängen zu begegnen.

Ich bin gespannt, was die nächsten zweieinhalb Jahre in Zollstock bereithalten und freue mich darauf, die ersten Schritte in der theologischen Praxis gehen zu dürfen!

Herzlich, Jenny Rath

Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage

Das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, Kantaten I–III unter der Leitung von Samuel Dobernecker.

Wie kaum eine andere Musik verströmt das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach Jubel und Freude. Im kalten Winter des Jahres 1734 schrieb Bach das sechsteilige Oratorium für Soli, gemischten Chor und Orchester. Es wurde während der Weihnachtsmessen in den Leipziger Kirchen Thomaskirche sowie der Nikolaikirche uraufgeführt. Für viele ist das Oratorium fest mit dem Weihnachtsfest verbunden. So auch mit unserer Gemeinde, die am 16. und 17. Dezember 2023 das Vergnügen hatte, in der Reformationskirche unter der Leitung des Kantors Samuel Dobernecker die Kantaten I-III zu hören. Zu beiden Aufführungen war der Kirchraum, trotz zahlreicher Konkurrenz in Nachbargemeinden ringsum, gut besucht.

Beteiligt war neben durchweg hochkarätigen Solostimmen das Neue Rheinische Kammerorchester unter der Leitung des Konzertmeisters Albert Rundel sowie das vortreffliche Vokalensemble an der Reformationskirche.

Besonders hervorzuheben sind jedoch die Kinder: Ganz der Tradition Bachs folgend, hat Samuel Dobernecker gleich zwei Gruppen von Kindern eingebracht. Über der Emporen-Balustrade blickt eine geschlossene Reihe von Kinderaugen auf das Geschehen unter ihnen, konzentriert und motiviert, ein bisschen aufgeregt. Es sind die zwei Klassen 3b und 3c der Maria-Sybilla-Merian-Schule in Bayenthal, die je am Samstag, bzw. Sonntag mitwirken. Immer wieder dürfen die Drittklässler unter der Leitung der Klassenlehrerin Lissa Sutter die Choräle mitsingen, wohlgemerkt auswendig. Obwohl die Lehrerin aufmerksam über die Kinder wacht, brauchen sie kaum Hilfestellung. Sie wissen, wann ihr Einsatz gefragt ist, und nehmen das Publikum mit.

Eine zweite Kindergruppe hat Dobernecker im Altarraum aufgestellt. Zwischen dem Kammerorchester und dem Vokalensemble findet der Evangelische Kinderchor der Gemeinde seinen Platz. Fünfzehn Stimmen, vornehmlich Mädchen, die sich ausdrücklich an dem berühmten Eingangschor Jauchzet, frohlocket beteiligen sowie an einigen weiteren Chorälen und ein schönes Ergebnis erzielen. Das Solo: Fürchtet Euch nicht, gesungen von der kleinen Mia löst bei den Zuhörenden freudige Bewegung aus.

Fast 300 Jahre ist das Weihnachtsoratorium inzwischen alt. An Beliebtheit verliert der wohl größte Hit der klassischen Weihnachtsmusik jedoch nicht, eher wächst sie noch. So haben auch die Aufführungen in unserer Gemeinde hoffentlich dazu beigetragen, den Ausführenden und Zuhörenden das evangelische Musikleben näherzubringen und sich von ihm bereichern zu lassen.

Helen Dalhuisen/Amélie zu Eulenburg

Sexualisierte Gewalt: ForuM-Studie legt Ergebnisse vor

Was die ForuM-Studie ist:

→ ForuM steht für „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“
→ Die Studie besteht aus fünf themenbezogenen Teilprojekten und einem Metaprojekt.
→ Ziel ist eine Gesamtanalyse evangelischer Strukturen und systemischer Bedingungen, die sexualisierte Gewalt begünstigen und ihre Aufarbeitung erschweren.

Wer die Studie finanziert:

→ Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die 20 Landeskirchen unterstützen ForuM mit 3,6 Millionen Euro. Verträge sichern die wissenschaftliche Unabhängigkeit.

Juni 2020
Evangelische Kirche in Deutschland beschließt Aufarbeitungsstudie ForuM

Dezember 2020
Unabhängiger Forschungsverbund ForuM nimmt Arbeit auf

25. Januar 2024
ForuM-Ergebnisse werden vorgestellt und veröffentlicht (forum-studie.de)

November 2024
EKD-Synode benennt Maßnahmen und Konsequenzen aus der Studie

Wer hinter der Studie steht:

→ An dem Forschungsverbund ForuM sind beteiligt: Hochschule Hannover, Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg, Bergische Universität Wuppertal, Freie Universität Berlin, IPP München, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim und Universität Heidelberg.

Links:

EKD-Seiten zu sexualisierter Gewalt:
ekd.de/SexualisierteGewalt

EKiR-Seiten zu sexualisierter Gewalt:
url.ekir.de/duT

Was mit den Ergebnissen passiert:

→ Die Kirche wird sich das ganze Jahr 2024 in ihren Gremien mit den Ergebnissen beschäftigen – in den Landeskirchen und ihren Synoden, aber auch bei der EKD. Die zentrale Rolle spielt dabei das Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt der EKD. Darin werden kirchliche Beauftragte und Betroffenenvertreter*innen die Ergebnisse mit den Forschenden diskutieren. Im November 2024 wird das Beteiligungsforum der EKD-Synode dann konkrete Vorschläge für Maßnahmen vorlegen.

© EKiR. Januar 2024/Foto: Pexels/Thirdman

Aufräumtag

Wie auch schon in den letzten Jahren lädt der Bauausschuss der Philippus-Gemeinde wieder zu einem gemeinsamen Aufräumtag ein.

Am **20. April 2024 von 9:00 bis 15:00 Uhr** freuen wir uns, wenn Sie uns unterstützen, um den diesjährigen Frühjahrsputz in der Gemeinde durchzuführen.

Und wie schon in den letzten Jahren gilt, je mehr Helfer vor Ort sind, desto mehr kann geschafft werden.

Gemeinsam geht es besser und macht mehr Spaß.

Kann das weg, oder kann man das noch reparieren?

Diese Frage haben Sie sich doch sicher auch schon einmal gestellt. In Zeiten, in denen wir alle versuchen, alte Gewohnheiten abzulegen und nachhaltiger zu leben, nicht zuletzt für die Zukunft unserer Kinder, werfen wir Dinge nicht einfach weg, sondern versuchen, sie zu reparieren.

Im **Repaircafé** der Philippus-Gemeinde können Sie mit Unterstützung des Repaircafe-Teams Ihre Dinge selber reparieren. Als Laie kann man einiges dazu lernen und geht (in der Regel) mit einem funktionierenden Gegenstand nach Hause.

Es wird gebeten, sich vorher auf der Philippus-Homepage anzumelden.

Die nächsten Termine, **jeweils um 18:00 Uhr**:

13. März 2024
10. April 2024
08. Mai 2024
05. Juni 2024

Kammerchor Cantamo

Am Sonntag, 10. März 2024 findet ein Konzert des Kammerchors Cantamo unter Leitung von Herrn Dickopf um 18 Uhr in der Philippuskirche statt.

Es werden klangstarke Stücke aufgeführt – u.a. von Meistern wie Giovanni Pierluigi da Palestrina, Edward C. Bairstow, James MacMillan und Urmas Sisaski.

Herzliche Einladung dazu!

Kita-Flohmarkt

Am **28. April 2024** findet wieder ein Kita-Flohmarkt statt.

Nach dem Gottesdienst in der Zeit von **11:00–15:00 Uhr** kann gebrauchte Kinderkleidung und Spielzeug angeboten und gekauft werden. Wir nehmen gerne Spielzeugspenden entgegen, die wir zugunsten der Kita verkaufen können.

Unter der Emailadresse: ***flohmarkt-kita-philippus@gmx.de***

können Sie weitere Informationen erhalten.

In der Kita findet wieder eine **KiBiWo**, eine Kinderbibelwoche, statt, und zwar in der Woche von
Montag, dem 8. April bis Freitag, dem 12. April 2024.

Das Thema bleibt noch eine Überraschung, aber am **Sonntag, 14. April 2024** feiern wir einen abschließenden Familiengottesdienst und freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt. Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst
Sonntag, 10 Uhr; 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl anschließend Kirchencafé und **Treffen zum Gebet**

Kindergottesdienst
Sonntag, 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst
Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

Gebetskreis
Sonntags nach dem Gottesdienst

Welcome-Gottesdienst
Alle zwei Monate sonntags, 10:30 Uhr
www.kirche-raderthal.de/gottesdienst/welcome/

Bonhoeffer-Gesprächskreis
Information bei Pfr. Klaus Eberhard (Tel.: 38 14 16)

Predigtvorbereitungskreis
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr
in der Sakristei, Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Schulgottesdienst und Religionsunterricht
Im Wechsel donnerstags um 8:15 Uhr
Kirche in Raderthal bzw. Grundschule Annastraße

Hauskreis Hesemann
Jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke
14-tägig dienstags 10–12 Uhr, Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

Frauenkreis
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat,15 Uhr im Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Welcome-Team
Informationen und Termine bei Holger Geißler
(Tel.: 1 39 21 25)

Frauenchor
Donnerstag 14-tägig, 16:30 – 18:00 Uhr
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)
1x monatlich, am letzten Dienstag im Monat, in der Gemeinde
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Familienkreis
1x monatlich an unterschiedlichen Tagen
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83), Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Seniorenclub
Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr im Gemeindehaus und jeden 3. Mittwoch, 13 Uhr im Gemeindesaal
Claudia Reichow (Tel.: 0178 / 4 07 00 39)

Frauenkreis „Golden Girls“
Jeden 2. Montag im Monat, 16:30 Uhr im Gemeindehaus
Ulrike Bieber (bieber@netcologne.de)

Virtueller Betrachtungskreis
Dienstag, 20:15 Uhr, nach Absprache
Informationen bei Holger Geißler (holger.geissler@ekir.de)

… für Kinder und Jugendliche

CVJM Info	Dennis Jakobi (Vorsitzender) 0157 81 75 45 24 info@cvjm-koeln-sued.de **www.cvjm-koeln-sued.de**
Krabbelkäfer	donnerstags 10:00 bis 11:00 Uhr für Kleinkinder 0–3 Jahre
Jungen-CVJM	5 bis 8 Jahre, „Kometen“ freitags 15:30 bis 17:00 Uhr, 9 bis 13 Jahre, Live-Gruppe freitags 16:30 bis 18:30 Uhr
Mädchen-CVJM	5 bis 8 Jahre „Gummibärchen“ dienstags 16:30 bis 18:00 Uhr, 9 bis 13 Jahre „Volltreffer“ freitags 16:30 bis 18:00 Uhr
RealLife	Jugendkreis für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren, freitags 19:30 bis 21:30 Uhr
Hauskreis	Treff für junge Erwachsene montags 14-tägig, 19:30 bis 21:00 Uhr
MAK	Jeden 1. Montag im Monat. 19:00 bis 21:00 Uhr für alle Mitarbeitenden des CVJM Köln-Süd

Die Jungschar – das ist doch nur was für Jungs, oder? Falsch gedacht!

Jeden Dienstag treffen sich die Mädchen im Alter von 5-8 Jahren und jeden Freitag die Jungen im gleichen Alter, um gemeinsam drinnen und draußen zu spielen und spannende Geschichten über Gott zu hören. Doch das ist noch längst nicht alles, was die beiden Gruppen zu bieten haben:

Die Gummibärchengruppe für Mädchen ist bekannt für ihre kreativen Bastelideen. Neben dem Basteln wird auch immer gemeinsam gesungen und getanzt – da ist Spaß garantiert. Die Komentengruppe für Jungen hingegen ist am Freitag nicht weniger aktiv. Besonders beliebt ist natürlich Fußball, aber auch Spiele im Park. Und dann wären da noch die spannenden Geschichten über Gott, die wir euch erzählen. Wir wollen euch zeigen, dass Glaube Spaß machen kann und dass Gott ein Freund ist, der immer an eurer Seite ist.

Aber das Beste kommt erst noch: Am 19.4.2024 steht eine besondere Überraschungsaktion für beide Gruppen an! Die Leiter*innen haben sich etwas ganz Besonderes ausgedacht, um neue Kinder willkommen zu heißen. Was genau geplant ist, bleibt natürlich streng geheim – aber eins ist sicher: Es wird ein riesiger Spaß für alle!

Also worauf wartet ihr noch? Kommt vorbei und seid Teil unserer tollen Jungschar-Gemeinschaft. Hier lernt ihr neue Freunde kennen, könnt euch austoben und jede Menge Spaß haben. Wir freuen uns schon darauf, euch kennenzulernen!

Katrin Gries

Schweigegang am 8. November 2023

„Wir trauern um die Opfer des Terrors gegen Israel. Wir stehen an der Seite unserer jüdischen Mitbürger*innen."

Als starkes Zeichen gegen Antisemitismus im eigenen Land versammelten sich am 8. November 2023 ca. 3.000 Menschen auf der Kölner Domplatte zu einem Schweigegang, der von der evangelischen und katholischen Kirche initiiert wurde. Stadtsuperintendendt Dr. Bernhard Seiger und Stadtdechant Robert Kleine begrüßten alle Teilnehmer, darunter viele führende Politiker aus NRW und den Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland Dr. Thorsten Latzel.

In den Ansprachen wurde mit deutlichen Worten auf den furchtbaren Terroranschlag der Hamas am 7. Oktober 2023 und auf den Krieg im Gazastreifen eingegangen und antisemitische Wurzeln beim Namen genannt. Kerzen wurden am Anfang verteilt und schweigend machten sich die Teilnehmer bei Regen auf den Weg.

An der ehemaligen Synagoge, die in der Pogromnacht 1938 zerstört wurde, blieben alle im Gedenken eine Weile stehen. Nach anderthalb Stunden endete der Schweigegang an der Synagoge in der Roonstraße, wo die Bilder der verschleppten Geiseln an der Wand der Synagoge eingeblendet waren. Dort beteten und sangen auf Hebräisch der Rabbiner der Gemeinde, Yechiel Bruckner und der Kantor Mordechaj Tauber. Nach abschließendem aaronitischen Segen stellten die Teilnehmer im Gedenken der Opfer ihre Kerzen an der Mauer der Synagoge ab. Ein bewegender Moment!

Frühlingsandacht:

Am Palmsonntag, den 24.03.24
findet unsere erste Frühlingsandacht im **Naturtheater im Fritz-Encke-Park** statt.

Wir treffen wir uns **um 16:00 Uhr** und wollen im Grünen über Gott, seine Schöpfung, die Natur und unsere Rolle in all diesem nachdenken, und Gott in der Natur begegnen.

Meditative Andachten

Herzliche Einladung zu unserer meditativen Andacht.

Sie finden eine Zeit zur Ruhe zu kommen, sich auf sich selbst einzulassen, sich auf Gott einzulassen, inspirierender Musik zuzuhören und aus dem Alltag abtauchen.

Die Andacht findet jeden letzten Samstag im Monat um **19:00 Uhr** in der Philippuskirche statt.

30. März 2024 (Karsamstag)
27. April 2024
25. Mai 2024
26. Juni 2024
27. Juli 2024

Kindergottesdienst – wie geht das eigentlich?

Das Kindergottesdienstteam sind Katja Klingenhagen (unterstützt von Ella), Malte Jan Wilhelmi, Pfr. Klaus Eberhard und Jakob Ostermann (v.l.n.r.) und weiteren Helferinnen.

Einmal wöchentlich trifft es sich in der Philippuskirche, um den sonntäglichen Kindergottesdienst vorzubereiten. Dieser findet außerhalb der Schulferien parallel zum Erwachsenengottesdienst statt.

Die Gruppe sucht sich ein Generalthema für mehrere Sonntage wie z. B. die Offenbarung oder das Thema ‚Engel', das gerade an der Reihe ist und setzen dieses kindgerecht um. Der Ablauf folgt der Liturgie des Erwachsenengottesdienstes mit folgenden Elementen: Votum – Begrüßung – Lieder – Rückblick – Andacht – Anspiel – Vertiefung des Themas – Abschlussrunde – Segenslied.

Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren sollen angesprochen werden. Sofern genügend Kinder teilnehmen, werden sie in Gruppen aufgeteilt.

Gemeinsam ist allen im Team ihre Herkunft aus den Jugendgruppen des CVJM, wo sie sich als Gruppenteilnehmer oder Gruppenleiter schon ein gewisses Maß an Kenntnissen aneignen konnten. Auch haben sie an Workshops zum Thema ‚Kindergottesdienst' teilgenommen.

Ihr Ziel ist es, die Botschaften über den Erwachsenengottesdienst hinaus zu verbreiten, spielend, mit Spaß und Freude von Gott zu erzählen, als Christ für Gott unterwegs zu sein und sich schon in der Vorbereitung mit den Themen auseinander zu setzen. Neben der Teamsitzung spielt die obligate WhatsApp-Gruppe eine große Rolle, in der z.B. auch mal samstags um Mitternacht etwas abgesprochen werden kann.

Für eine erfolgreiche Arbeit ist es dem Team sehr wichtig, möglichst breit in seiner Tätigkeit wahrgenommen und wertgeschätzt zu werden und es freut sich besonders über Anregungen und Feedback, regen Zulauf und Unterstützung.

Monica Schlumberger-Knupfer
und Karla Maaß

Gottesdienste

Sonntag	3.3.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	N.N.
Samstag	9.3.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit gemeinsamen Abendessen	Eberhard und Vorbereitungsteam
Sonntag	10.3.	10:00 Uhr	Kein Gottesdienst!	
Sonntag	17.3.	10:00 Uhr	Gottesdienst und Einführung des neuen Presbyteriums	Eberhard
Sonntag	24.3.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Will
Karfreitag	29.3.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard
Osternacht	30.3.	21:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard, Haardt und Vorbereitungsteam
Ostersonntag	31.3.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Eberhard
Ostermontag	1.4.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Gries
Sonntag	7.4.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Jakobi
Sonntag	14.4.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit der Kita	Eberhard und Vorbereitungsteam
Sonntag	21.4.	10:00 Uhr	Gottesdienst und Jubiläum des Frauenchors	Eberhard
Samstag	27.4.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Haardt und Vorbereitungsteam
Sonntag	28.4.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kinderflohmarkt	Gries
Sonntag	5.5.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Will
Christi Himmelfahrt	9.5.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Bayenthal und Zollstock vor der Melanchthonkirche	Eberhard/Kielbik/ Mahn/Bischoff
Sonntag	12.5.	10:00 Uhr	Konfirmation	Eberhard/Will
Pfingstsonntag	19.5.	11:00 Uhr	Internationaler Gottesdienst mit Hanbit und pers.-christl. Gemeinde	Eberhard/N.N.
Pfingstmontag	20.5.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Gries
Samstag	25.5.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Haardt und Vorbereitungsteam
Sonntag	26.5.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Jakobi

Gottesdienste im Seniorenzentrum Marktstraße

Dienstag	19.3.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Dienstag	2.4.	10:30 Uhr	ök. Gottesdienst	Eberhard/Szelest
Dienstag	16.4.	10:30 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Dienstag	21.5.	10:30 Uhr	ök. Gottesdienst	Eberhard / Szelest

Hausgottesdienste in Höningen

Donnerstag	5.4.	18:00 Uhr		Eberhard

Andere Zeit – gleicher Ort

Das Presbyterium hat auf seinem Arbeitswochenende im November 2023 auf Anregung des Mitarbeitendenkreises des CVJM besprochen, ein neues Gottesdienstformat auszuprobieren.

Der Gottesdienst wird von der üblichen Sonntagszeit auf Samstagspätnachmittag verschoben.

Anschließend sind alle zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen, um sich besser kennen zu lernen.

Wir sind gespannt!

Termin ist: Samstag, 9. März 2024 um 17 Uhr

(Der Gottesdienst am Sonntag, 10. März 2024 findet dann nicht statt!)

Wir laden herzlich alle dazu ein und freuen uns über ein Feedback!

Pfr. Klaus Eberhard

Festgottesdienste in der Passions- und Osterzeit

Die Karwoche beginnt am **Palmsonntag, 24. März 2024** mit einem Gottesdienst um 10 Uhr, an dem die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem im Vordergrund steht. Unser Jugendpastor Tobias Will wird den Gottesdienst halten.

Karfreitag, 29. März 2024 um 10 Uhr, folgt ein Abendmahlsgottesdienst, in welchem wir uns an die Kreuzigung Jesu erinnern.

In der Osternacht am **Karsamstag, 30. März 2024, feiern wir um 21 Uhr** mit einem Abendmahlsgottesdienst die Auferstehung Jesu. Wir treffen uns dazu auf dem Kirchvorplatz und entzünden das Osterfeuer.

Am **Ostersonntag, 31. März 2024, findet ein Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr** statt.

Alle diese Gottesdienste werden von Pfarrer Eberhard geleitet.

Am **Ostermontag, 1. April 2024, predigt um 10 Uhr** Prädikantin Susanne Gries.

Herzliche Einladung zu den festlichen Gottesdiensten.

Pfr. Klaus Eberhard

Gottesdienste an Christi Himmelfahrt und Pfingstsonntag

Auch in diesem Jahr wird an Christi Himmelfahrt, Donnerstag, **9. Mai 2024 um 11 Uhr** ein gemeinsamer Gottesdienst mit den Nachbargemeinden Bayenthal und Zollstock stattfinden. Dieses Mal treffen wir uns vor der Melanchthonkirche. Mit dabei sind die Pfarrer Kielbik, Mahn, Eberhard und Vikar Bischoff. Nach dem Gottesdienst wird es Würstchen und Getränke geben – eine ideale Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und sich kennenzulernen.

Am Pfingstsonntag, **19. Mai 2024 geht es um 11 Uhr** mit dem nächsten Festgottesdienst weiter – dieses Mal mit der Hanbit-Gemeinde und der persisch-christlichen Gemeinde. Wir feiern jedenfalls angesichts der Sprachvielfalt an Pfingsten einen internationalen Gottesdienst mit unseren Gastgemeinden. Anschließend wird es Kaffee und Kuchen geben – und wieder die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung zu beiden Gottesdiensten!

Pfr. Klaus Eberhard

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3 – 5, 50968 Köln · Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88 · www.kirche-raderthal.de

Pfarrer	Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16 E-Mail: klaus.eberhard@ekir.de **Sprechstunde**: Freitag 15 – 16 Uhr und nach Vereinbarung
Pastor der Hanbit-Gemeinde	Ji-Ung Lim, Tel. 0176 31 45 36 94 E-Mail: ji-ung.lim@ekir.de
Prädikantin	Susanne Gries, Tel. 368 54 03 E-Mail: susanne.gries@ekir.de
Prädikant	Wolfgang Wilke, Tel. 35 40 83 E-Mail: wilke-koeln@t-online.de
Jugendpastor	Tobias Will, Tel. 0152 33 70 79 68 E-Mail: tobi_will@outlook.com
CVJM	Dennis Jakobi, Tel. 0157 81 75 45 24 E-Mail: info@cvjm-koeln-sued.de
Hausmeister	Axel Wolf, Tel. 0152 09 04 11 40 E-Mail: axel.wolf@ekir.de
Organistin	Hyeong Joo Go E-Mail: hyeong-joo.go@ekir.de
Kindertagesstätte	Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44 E-Mail: ev.kita-philippus@ekir.de
Gemeindebüro	Christa Rollmann Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9:00–13:00 Uhr Tel. 16 81 53 23 E-Mail: koeln.raderthal@ekir.de
Web-Adressen	www.kirche-raderthal.de www.facebook.com/evphilippuskirchen-gemeindekoeln
Diakonie-Station	Johanniter Service-Zentrum Tel. 8 90 09-310 und -315
Kto. der Gemeinde	Bank f. Kirche u. Diakonie e.G. – KD Bank DE81 3506 0190 1015 0990 85
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes, der Anfang Juni erscheint, ist der 27.03.2024.

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:

Impressum: V. i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Pfr. Klaus Eberhard, Marcus Elfers, Karla Maaß, Monica Schlumberger-Knupfer, Petra Splawski, Christine Wilke, Wolfgang Wilke

Bildnachweis: Titelbild: Dorothee Krämer, S. 3; T. Will; K. Eberhard S. 5; F. Wilhelmi; G. Todt; P. Splawski S. 6; K. Sehmsdorf S. 7; M. Elfers S. 9; H. Geißler; S. Reisinger S. 10; J. Rath; A. Ebels S. 16; M. Schlumberger-Knupfer S. 17

Satz und Druck: rheinsatz, Köln